

Sport regional

Crashes und rote Flaggen im fränkischen Monaco

Motorsport: In Nürnberg fanden am Wochenende zwei DTM-Rennen mit den heimischen Protagonisten statt

Von Jürgen Augst

■ **Nürnberg.** Auf dem 2,162 Kilometer kurzen Stadtkurs des Norisrings in Nürnberg stand das vierte Rennwochenende der DTM auf dem Terminplan. Im 'fränkischen Monaco' wie die Traditionsstrecke in Anlehnung an den Formel 1-Kurs in Monte Carlo auch genannt wird, standen die Rennen sieben und acht des Jahres an. Wie immer ein ganz besonderes Highlight für Fahrer, Teams und Fans.

Für die heimischen Protagonisten, die Niederdreisbacher Porsche-Mannschaft von Land-Motorsport, deren dänischer Pilot Bastian Buis auf dem Norisring sein Renndebüt feierte und den Mercedes-AMG Junior Tom Kalender aus Hamm im Mercedes-AMG Team Landgraf Mercedes AMG GT3 Evo, der bereits zum zweiten Mal in Nürnberg zum DTM-Einsatz kam, standen also viele Aufgaben auf der To-do-Liste des Wochenendes.

Nach den beiden freien Trainingssitzungen am Freitag wurde es für die 21 Piloten dann am Samstagmorgen im zweigeteilten Qualifying zu Rennen eins zum ersten Mal richtig ernst. Aufgrund der extrem kurzen Strecke ging man in zwei Gruppen auf die Zeitenjagd um die besten Startpositionen. Für die heimischen Akteure, die beide in der zweiten Quali-Gruppe antraten, endete die erste Jagd nach der besten Startposition nach zwei spannenden und äußert knappen Durchgängen auf den Rängen vier der zweiten Gruppe für den schnellen Youngster aus Hamm, was die vierte Startreihe und Startplatz sie-



Tom Kalender aus Hamm im Mercedes-AMG GT3 Evo mit der Startnummer 84 musste auf dem Norisring in Nürnberg seinen Boliden am Samstag nach einem 'Mauerkuss' auf Position acht liegend vorzeitig abstellen. Am Sonntag erreichte er mit Rang 14 immerhin noch zwei Meisterschaftszähler.

Foto: Jürgen Augst/Manfred Muhr/by Jogi

ben im Mercedes-AMG bedeutete und Position zehn, gleichbedeutend mit Startreihe zehn und Platz 19 für Land-Porsche Pilot Bastian Buis.

Das erste Rennen rund um Dutzendreich und Grundig-Kehre am Samstag erlebten sowohl Fans als auch Fahrer bei traumhaft warmen Sommerbedingungen. Tom Kalender im Landgraf-Mercedes konnte sich auf Position acht im starken Feld behaupten. Kurz vor dem Pflichtboxenstopp nach rund 20 Rennminuten hatte der Youngster dann eine etwas heftigere Begegnung mit der berühmten Stein-

wand des Norisrings, worauf die Radaufhängung seines Renners den Dienst quittierte und den Hämmscher dazu zwang, sein Auto auf Position acht liegend abzustellen.

Bastian Buis, im Porsche 911 GT3 R Evo von Wolfgang und Christian Land unterwegs, kämpfte sich vom Ende des Feldes Position um Position nach vorne und konnte sich um eine ganze Reihe von Rängen verbessern. Kurz nach den Boxenstopps nahm das Rennen eine dramatische Wende, als der Lamborghini von Maximilian Paul und der BMW von Kelvin Van der Linde heftig kollidierten und das Ren-

nen mit der roten Flagge unterbrochen werden musste.

Die Aktionen auf der Strecke standen in diesem Moment hinten an, bis feststand, dass beide Fahrer den Crash, wenn auch leicht verletzt doch wohl halbwegs glimpflich überstanden hatten. Beim Restart für die verbleibenden 20 Minuten des Rennens nach knapp einer Stunde Unterbrechung erlebte der Land-Pilot von Position 13 und damit in den Punktepositionen. Diese Position stand für den Porsche-Piloten auch beim Fallen der Zielflagge auf dem Tableau und somit drei weitere Meister-

schaftszähler. Das Qualifying am Sonntag ging diesmal in umgekehrter Reihenfolge der Gruppen über die Bühne des Norisrings. Tom Kalender und Bastian Buis waren in der ersten Startgruppe gefordert und landeten nach 20 Minuten auf den Rängen fünf für den Mercedes-AMG-Junior und acht für Land-Pilot Bastian Buis im Porsche, was die Startreihen fünf und acht für das Rennen bedeutete.

Der Durchgang am Sonntag musste kurz vor dem Öffnen des ersten Boxenstopfensters zunächst wegen eines heftigen Regenschauers mit der roten Flagge

unterbrochen werden. Dem Restart, den alle Teams zum Wechsel auf profilierte Regenreifen nutzten, erlebten Tom Kalender und Sebastian Buis auf den Positionen neun und zehn.

Im Verlauf des weiteren Rennens und des zweiten Boxenhalts wurden beide Akteure in harte Kämpfe im Mittelfeld verwickelt und sowohl der Mercedes-Pilot als auch der Land-Pilot im Porsche fighteten um die Positionen in den Top 10 des Feldes. Beim Fallen des schwarz-weiß-karierten Tuches der Zielflagge sammelten beide DTM-Zähler.

Die Staffeleinteilung von der Oberliga bis zur Kreisliga C

Oberliga (18 Mannschaften)

Schott Mainz (Absteiger)
FK Pirmasens
FC Emmelshausen-Karbach
TuS Koblenz
FV Engers
Rot-Weiss Koblenz
Hertha Wiesbach
Wormatia Worms
TSV Gau-Odernheim
Cosmos Koblenz
SV Gonsenheim
SV Auersmacher
FV Diefflen
Sportfreunde Eisbachtal
Ahrweiler BC (Aufsteiger)
Rot-Weiss Wittlich (Aufsteiger)
SV Elversberg II (Aufsteiger)
TuS Mechtsersheim (Aufsteiger)

Rheinlandliga (18 Mannschaften)

Eintracht Trier II
SG Schneifel Stadtkyll
SG 99 Andernach
SG 2000 Mülheim-Kärlich
FC Bitburg
FV Morbach
TuS Kirchberg
Spvgg Wirges
SV Laubach
VfB Linz
TuS Immendorf
SG Hochwald Hentern
SV Untermosel Kobern (Aufsteiger)
TuS Mayen (Aufsteiger)
SG Malberg (Aufsteiger)
SG Betzdorf (Aufsteiger)
FSV Trier-Tarforst (Aufsteiger)
TuS Mosella Schweich (Aufsteiger)

Bezirkssliga Mitte (16 Mannschaften)

SV Mendig (Absteiger)
FV Rübenach (Absteiger)
FC Metternich
SV Weiersburg
SG 2000 Mülheim-Kärlich II
SG Liebshausen/Argenthal/Mörschb.
Anadol Spor Koblenz
SV Oberzissen
HSV Neuwied
FC Emmelshausen-Karbach II
SG Biniggen Eitelborn
SV Auninggen (Aufsteiger)
Ahrweiler BC II (Aufsteiger)

SG Maifeld-Elztal (Aufsteiger)

BSC Güls (Aufsteiger)
Rot-Weiss Koblenz II (Aufsteiger)

Bezirkssliga Ost (16 Mannschaften)

VfB Wissen (Absteiger)
SG Westerburg
Hoher Westerwald Niederroßbach
SG Berod-Wahlrod/Lautert-Oberdr.
SG Hundsangen
SG Müschenbach
TuS Asbach
TuS Burgschwalbach
TuS Montabaur
SF Höhr-Grenzhausen
SV Windhagen
Türkiyemspor Ransbach (Aufsteiger)
SG Horresen (Aufsteiger)
SG Guckheim (Aufsteiger)
Weitfeld-Langenhach (Aufsteiger)
SG Rennerod (Aufsteiger)

Bezirkssliga West (16 Mannschaften)

SG Daleiden/Arzfeld (Absteiger)
FSV Salmrohr
SG Ellscheid
SG Ruwertal
SG Saartal Schoden
SV Lixem
SG MSN Schleid
SV Tawern
SV Sirzenich
SV Niederemmel
SG Walsdorf/Wiesbaum
TuS Ahbach
SG Kylltal-Birresborn (Aufsteiger)
SV Wittlich (Aufsteiger)
DJK St. Matthias Trier (Aufsteiger)
SV Trier-Irsch (Aufsteiger)

Kreisliga A Staffel 1

DJK Friesenhagen
SG Alpenrod
SG Gebhardshainer Land
SG Herdorf
SG Herschbach-Schenkelberg
SG Lasterbach Elsoff
SG Neitersen
SG Wallmenroth
SG Westerburg/G./W. II
SSV Hattert
SSV Weyerbusch
SV Adler Niederfischbach
VfB Niederdreisbach
VfB Wissen II

Kreisliga A Staffel 2

FV Rheinbrohl
SG Ellingen
SG Feldkirchen
SG Miesenheim
SG Neuwied
SG Niederbreitbach/Waldbreitbach
SG Puderbach
SG Vettelschoß-St. Katharinen
SG Weibenthurm
SSV Heimbach-Weis
SV Rheinbreitbach
SV Roßbach/Verscheid
VfL Oberlahr-Flammersfeld
VfL Wied Niederbieber

Kreisliga B Staffel 1

FK Etzbach
FSV Kropbach
SG 06 Betzdorf II
SG Alsdorf
SG Atzelgitt/Nister
SG Berod-Wahlrod/Lautert-O. II
SG Hammer Land Bruchertseifen/E.
SG Harbach/Offhausen-Herkersdorf
SG Honigessen
SG Halberg II
SG Niedererbach
Spfr Schönstein
TuS Bitzen
Vatan Spor Hamm

Kreisliga B Staffel 2

JV Neunkhausen
SG Alpenrod II
SG Guckheim/Kölbigen II
SG Hahn
SG Hemmerich Rotenhain
Hoher Westerwald Niederroßbach II
SG Hundsangen III
SG Meudt
SG Rennerod
Spfr Dadaden
SV Adler Derschen
SV Weidenhahn
TuS Bad Marienberg
TuS Niederahr II

Kreisliga B Staffel 3

CSV Neuwied
DJK Neustadt-Fernthal
FV Rot-Weiß Erpel
HSV Neuwied II
SG Ellingen II
SG Puderbach II

SV Melsbach
SV Rengsdorf
SV Rheinbreitbach II
SV Roßbach/Verscheid II
TuS Asbach II
TuS Kettig
VfB Linz II
VfL Oberbieber

Kreisliga C Staffel 1

Ata Betzdorf
SG Gebhardshainer Land II
SG Grämbach
SG Hammer Land Bruchertseifen/E. II
SG Herdorf II
SG Honigessen II
SG Malberg III
SG Mittelhof
SG Wallmenroth II
Spfr Selbach
SV Adler Niederfischbach II
SG Niedererbach II
TuS Bitzen II

Kreisliga C Staffel 2

FSV Kropbach II
SG Grenzachtal Marienhausen II
SG Hattert/Merkelbach II
SG Müschenbach II
SG Neitersen II
SG Puderbach III
Sportfreunde Ingelbach
Sportfreunde Ingelbach II
SSV Almersbach-Fluterschen
SSV Weyerbusch II
SV Güllenheim
TuS Wiedbachtal Wied
VfL Oberlahr-Flammersfeld II

Kreisliga C Staffel 3

SG Atzelgitt/Nister II
SG Guckheim/Kölbigen III
SG Hahn II
SG Hemmerich Rotenhain II
SG Herschbach II
SG HWW Niederroßbach II
SG Lasterbach Elsoff II
SG Weitfeld-L./Nauroth II
SG Westerburg/Gem./Willmenrod III
SV Adler Derschen II
SV Stockum-Püschchen
TSV Liebscheid
TuS Bad Marienberg II
TuS Oranien Edel W. Höhn

SG Herschbach über Umwege in A1

Klasseneinteilung: Trainer Griebe bleibt gelassen – Herschbach/Girkenroth/Salz statt Westerburg II in A3

■ **Westerwald.** Es gibt die einen, die schimpfen, andere grummeln eher leise vor sich hin – und dann sind da die, bei denen Offenheit für Neues das Gebot der Stunde zu sein scheint. Zur letztgenannten Gruppe gehört die SG Herschbach-Schenkelberg von Trainer Markus Griebe.

Vor einem Jahr sollte die Mannschaft aus dem Kreis Westerwald/Wied, die gerade erst in die Kreisliga A aufgestiegen war, der Staffel A1 zugeordnet werden, wo sie es vermehrt mit Gegnern aus dem Kreis Westerwald/Sieg zu tun

gehabt hätte. Kurz vor Beginn der Runde kam dann der Wechsel aus der A1 in die A2, wo eigentlich die SG Horresen spielen sollte, die dagegen aber erfolgreich Beschwerde einlegte und – wie erhofft – in die A3 kam, von wo aus die SG Rennerod gezwungenmaßen in die A1 wechseln musste.

Während Horresen und Rennerod in der neuen Saison in der Bezirksliga A2 spielen, ist die SG Herschbach-Schenkelberg doch noch in der A1 „angekommen“. Nicht ganz überraschend, wie Trainer Markus Griebe erklärt. „Ein möglicher Wechsel der Staffel war uns bewusst“, sagt er und bleibt ganz gelassen. „Wir wollen uns unabhängig von der Staffel wieder gut präsentieren und schnellstmöglich den Klassenerhalt erreichen“, nehmen's die Herschbacher, wie's kommt. „Von daher freuen wir uns auf die neuen Mannschaften und die neuen Plätze.“

Neue Plätze, die ihnen aber sehr bekannt vorkommen, sehen auch die Fußballer der SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod II, die in der vergangenen Saison in der A3 Neuland im Kreis Rhein-Lahn erkundeten, fortan aber wieder im gewohnten Westerwald/Sieg-Umfeld in der A1 aktiv sein werden. Dort spielte vor ihrem einjährigen Gastspiel in der Bezirksliga Ost auch die SG Herschbach/Girkenroth/Salz, die nun aber der Staffel A3 zugeordnet wurde. Aus sportlicher Sicht gewiss kein Nachteil, gaben hier in der Vergangenheit doch stets Westerwälder Mannschaften den Ton an gegen die Rhein-Lahn-Konkurrenz.



Hand aufs Herz? Lieber A2 oder doch A1? Markus Griebe nimmt es einfach so, wie es für seine SG Herschbach-Schenkelberg kommt, und sagt: „Wir wollen uns unabhängig von der Staffel wieder gut präsentieren.“

Foto: Marco Rosbach

Marco Rosbach